

019 – Juni 2005

# Gruppenausstellungen Messestand-Konzept

## Gestaltungsidee

Das Standlayout der AMEM Gruppenausstellung betont – insbesondere in Verbindung mit den Posterstands – architektonisch die Randzonen/ Standaußengrenzen.

Als „eye catcher“ sind in den Fasciae einhängbare AMEM-Logos – schwarzer Anker auf weißem Grund – in Acryl vorgesehen, die in die Gangräume hineinragen. Im Zusammenwirken mit den umlaufenden rot-weiß-roten Bordüren auf den weißen Standelementen und dem roten Teppichboden unterstreichen sie unverwechselbar den österreichischen Charakter des Messestandes.

Der Kommunikationsbereich bringt die dritte Farbe – schwarz – in's Konzept. Dort sollen auch die AMEM-Poster, eventuell um Poster der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung ergänzt, für österreichisches Flair sorgen.

Ein überproportionales Gewicht wird dem „branding“, den Marken, eingeräumt. Entgegen den generellen Vorschriften für einheitliche Standbeschriftung, muss in jedem Fall eine Bewilligung zur Anbringung von Original-Logos auf den Fasciae eingeholt werden.

AMEM wird, nach Massgabe der finanziellen Möglichkeiten, schrittweise in eigenes Messe-Equipment investieren. Dabei ist vor allem an einheitliche Pop-up-Wände, Prospektständer, Posterrahmen und Kaffeemaschinen gedacht. Über großflächigen Messeständen wird ein AMEM Banner in den Abmessungen 3x2 m von der Hallendecke abgehängt.

Die Zugehörigkeit zu AMEM wird noch durch Metall-Klebeschilder „Member of Austrian Marine Equipment Manufacturers“ unterstrichen.



## Grundrisslösung

Die Aufteilung der Gesamtfläche erfolgt, vorzugsweise in Ausstellungsflächen von etwa 9 m<sup>2</sup> mit Grundrissen, die vom Quadrat etwas abweichen und zur Kommunikationszone hin offen sind. Die Posterstands haben die Aufgabe, die Kommunikationszone nach außen zu begrenzen.

Durch die Verwendung gleicher, standardisierter Gestaltungselemente, die sich durch hohe Variabilität auszeichnen, aber trotzdem den starken Gruppencharakter erkennen lassen, wird eine geschlossene Einheit erzielt.



## Standkonstruktion

Das Standlayout der Gemeinschaftsstände beruht auf der Verwendung des kostengünstigsten Bau-systems der jeweiligen Messeveranstalter – dem Shell Stand. Dabei handelt es sich in der Regel um das Oktanorm oder ein diesem weitgehend ad-equates Standbausystem mit eingespannten Wand-elementen in weiß oder zart elfenbein. Die Fasciae lassen die Anbringung von Original-Logos mit einer maximalen Höhe von 190 mm zu.

Die Wandpaneele werden umlaufend mit rot-weiß-roten Selbstklebefolien/Streifen im obersten Teil versehen – Breite ca. 210 mm.

Alle Standelemente bilden eine gestalterische Einheit und sind daher vielfältig kombinierbar. Auf Deckenelemente kann verzichtet werden. Wesentlich ist ein fließender Übergang von einer Ausstellungsfläche zur anderen, der Besucher soll von einem Aussteller zum nächsten förmlich weitergereicht werden.



## Poster

Farb-Poster im Hochformat DIN A1 stellen den Standard dar. Dies erlaubt den kostengünstigsten Versand in gerolltem Zustand, in Karton- oder Kunststoffrollen verpackt, beziehungsweise in den von AMEM beigestellten Alu-Klemmrahmen eingespannt.

Unter den Postern werden einheitlich gestaltete Firmen-Adressblöcke im Format DIN A4, quer, schwarz-weiß, auf Selbstklebefolie gedruckt, angebracht.

## Beleuchtung

Ausstellungsbereiche und Posterstands – Standard Halogenspots.

Kommunikationszentrum dezenter beleuchtet – nur AMEM-Poster angestrahlt.

## Möbliering

Den Farben Österreichs treu bleibend, werden auf den Standflächen bevorzugt weiße Möbel eingesetzt, wobei in der Regel – von Podesten abgesehen – mit einem Tisch und vier Sesseln pro Aussteller, das Auslangen gefunden werden sollte. Im Zentrum stehen ja Sitzgarnituren für längere Besprechungen und mehrere Personen zur Verfügung!

Die weißen Möbel bilden mit dem roten Teppich eine harmonische Einheit, mit starkem Österreich-bezug.

Die Sitzgarnituren im Kommunikationsbereich sollten vorzugsweise schwarz, mit Kunstlederpolsterung ausgeführt sein.

So finden sich die drei Farben des AMEM-Logos rot, weiß und schwarz durchgängig vertreten!

Prospektständer, Vitrinen und Podeste sowie anderes Standmaterial sind vorzugsweise weiß, wobei Chrom und Silber ebenfalls zulässig sind.

Die Präsentation von Exponaten erfolgt aus System- oder AMEM-spezifischen Podesten, mit ausreichenden Flächen für Logo/Firmenname.

Eiskästen, Schränke und anderes Mobiliar werden in sogenannten „Catering Zellen“ den Blicken der Besucher entzogen. Türen, bevorzugt Falttüren und/oder Vorhänge sind vorzugsweise weiß oder naturfarben.

In den Social Areas beziehungsweise in den Abstellräumen werden vorzugsweise abschließbare Stahlschränke vorgesehen.



## Posterstands

Aus dem Bestreben heraus, mit geringstem finanziellen Aufwand, den Mitgliedsfirmen Beteiligungen an internationalen Fachmessen möglich zu machen, entstanden die Posterstands; sie eignen sich ganz besonders zur Gestaltung von Randzonen und bestehen auf einem Wandelement und einem Quadratmeter Standfläche.

Ein DIN A1-Poster im Hochformat, ein Adressenblock in DIN A4 und ein Podest für ein Exponat reichen aus, um auf den Aussteller – im Vergleich zu Katalogständen – überproportional aufmerksam zu machen.

Andererseits sind der Standgröße pro Aussteller nach oben hin keinerlei Beschränkungen gesetzt – im Gegenteil, selbst Inselstände mit 40 und mehr Quadratmetern können, durch einen Gang vom restlichen Gemeinschaftsstand getrennt, problemlos vorgesehen werden.

Austrian Marine Equipment Manufacturers